



**Das Herz, das den Weg verlangt (6)
Kyūdō (oder „Gudō“= nach dem Weg
verlangen) von Sessendōji
Hideo Okamoto**

Wenn er zu hungrig zum Sprechen ist, dann werde ich selbst für ihn Essen vorbereiten. Niemand ist in der Umgebung, also ist es kein Problem falls ich ängstliche Laute von mir geben sollte. Weil Dōji die Bedingungen der Situation selbst erfüllt, wird die Ernsthaftigkeit von Dōji's Verlangen immer stärker. Rasetsu ist vielleicht durch diese Ernsthaftigkeit bewegt und sagt, was seine Nahrung ist. "Also sage ich. Was ich esse, ist nur warmes Menschenfleisch und was ich trinke, ist nur heisses Menschenblut." Warmes Fleisch und heisses Blut von Mensch bedeutet nicht von toten Menschen. Lebendige Menschen sind Nahrung. Das bedeutet auch, er wird ihn nicht essen, wenn Dōji's Körper lebendig ist aber seelisch tot ist. Volle Bedeutung davon ist wahrscheinlich, dass man sich ganz hingibt, um den Weg zu suchen. Den Weg kann man nicht finden, wenn man nicht alles von sich selbst hingibt. Wenn man für den Weg kein hingebendes Herz hat, dann verhindert dies, den Weg zu finden.

Dōji fasst den Entschluss. Er wird seinen Körper hingeben. In dieser Entschlossenheit gibt es zur Gänze Körper und Seele. Rasetsu, gleichbedeutend mit Zenchishiki (1), wartet auf diese Entschlossenheit von uns. Suchen mit Hingabe des eigenen Lebens.

Dōji, der sich entschlossen hat, sagt:
"Rasetsu, bitte erzähle den Rest von Hange.
Wenn ich ganze gehört habe, dann werde ich



Erzählung unter dem Baum (9)

**Buddhas Lehre ist für alle Menschen
ohne Unterschied wie Geschlecht, Alter,
sozialer Status, etc.
Das ist die Lehre für alle Menschen,
nicht für Heilige oder besondere
Menschen. Nachdem Shinran dies
verstanden hatte, hat er dies selbst
gezeigt. Er hat geheiratet und auch
Fleisch gegessen.**

- 1) Zenchishiki - Lehrer von buddhistischer Lehre
- 2) Bonki - Gewöhnliche Schale mit nicht sehr hohem Wert
- 3) Shichihō no utsuwa - Schale, die Buddhas Lehre aufnehmen kann
- 4) Kongōshin - Unzerstörbares Wahrheitsherz
- 5) Bosatsu - Mensch, der Schritte auf der Suche nach Wahrheit macht.
- 6) Lokudo - Der Weg, auf dem Bosatsu Schritte machen soll.7)
- 7) Shobutsu Seson - Der Mensch, der Wahrheit begegnet ist und lebt.

meinen Körper hingeben. Wenn dieser Körper gestorben ist, nützt er gar nichts mehr. Ich will die Wahrheit suchen. Egal, ob ich diesen Körper hingabe, ich will den wahren Körper bekommen." Dōji hat sich entschlossen und sagt, dass er seinen Körper hingibt. Aber Rasetsu nimmt diese Worte von Dōji nicht leicht an.

"Wer kann an solche Worte glauben? Wie für die Wahrheit den eigenen Körper wegwerfen?". Er sagt so und möchte Dōji's Herz nocheinmal bestätigen. Da wird die Bedeutung von Rasetsu's Existenz sich voll entfalten. Für Zenchishiki ist das hier der wichtigste Teil. Zenchishiki wird jemand lehren, der wahrhaftig den Weg sucht. Hier ist dieser Höhepunkt.

Dōji bittet inständig darum.

"Wissen Sie nicht? Man sagt, für jemand gewöhnliche Schale (2) geben und man bekommt Schale von 7 Juwelen (3). Ich möchte eigenen Körper wegwerfen und Kongoshin (4) bekommen. Sie sagen, dass Sie meine Entschlossenheit nicht glauben können, jetzt hier kann man den Beweis erhalten. Bontennō, Teishakuten, auch Shitennō, alle werden dies beweisen. Auch jeder einzelne Bosatsu (5), der Daijo studiert hat und Lokudo (6) erreicht, auch Shobutsu Seson (7) der ganzen Welt werden alle dies sicher bestätigen."

Dōji erwähnt die hervorragende Wirkung der Lehre so wie "Gewöhnliche Schale wird Schale von 7 Juwelen", und eigene Entschlossenheit ist nicht aus eigener Betrachtung oder privater Sache, Himmelsgötter und auch Shobosatsu alle haben diese Erfahrung gemacht und wissen dies, und dadurch erklärt er die Allgemeingültigkeit dieser Entschlossenheit.

Durch meine Entschlossenheit, die durch alle Möglichkeiten mich wissen macht, dort gibt es wahre unbewegliche Entschlossenheit. Das ist nicht private Sache, die man durch das Gefühl jedes Einzelnen wahrnimmt, sondern in Öffentlichkeit offenbarte Sache als Existenzgrund für die echte unbewegliche Entschlossenheit.

Darauf antwortet Rasetsu: "Wenn du wirklich deinen Körper hingibst, dann erzähle ich den Rest von Hange. Du musst gut zuhören."

Dōji freute sich sehr, legte seine Kleidung aus Hirschhaut auf dem Boden ab, damit Rasetsu darauf sitzen konnte, kniete sich hin und sagte: "Mein Lehrer, bitte setzen Sie sich auf diesen Platz und erzählen Sie für mich den Rest von Hange und bitte alles voll erzählen."

Was bedeutet Kleidung aus Hirschhaut ablegen und für Rasetsu Platz machen? Eigene Kleidung ist für jeden selbst wichtig. Diese Kleidung hingeben heisst sich selbst hingeben, nur somit kann man die Lehre hören. Wenn man für sich selbst eigene wichtige Dinge behält und bezuglose Dinge hingibt, wie viel von der Lehre kann in ein solches Herz hineindringen?

Buddhistische Lehre kann man überall hören aber auch nicht überall hören. Wenn man unbedingt hören will, muss man an einer buddhistischen Versammlung teilnehmen. Das ist die normale Weise. Aber wenn es im Umfeld solche Versammlung nicht gibt, dann muss man sich an jemand wenden, der eine Versammlung veranstaltet. Aber wenn es eine solche Person auch nicht gibt, dann muss man selbst Versammlung veranstalten.

Wenn man wartet, weiss man nicht wann das verwirklicht werden kann. Deshalb selbst veranstalten. Das bedeutet, etwas von sich selbst hingeben, zB eigenes Haus, Ort, verschiedenes Zubehör, eigene Zeit, Geld und Mühe, etc. Hören ist schwierig, wenn man solche eigenen Dinge nicht hingibt. Ich denke, das ist eine konkrete Form, dass man selbst aufsteht und hört.

Fortsetzung folgt

